

Europameisterschaft Mu17 Sarajevo

Am 6.7.2008 erkämpfte sich Sven Heinle vom SV Fellbach in der Eishalle der Olympischen Spiele von 1984 im Schwergewicht (über 100 kg) die Bronzemedaille.

Seinen ersten Gegner, Armin Vrace aus Bosnien-Herzegowina besiegte er nach einer halben Minute durch Ippon für einen Ippon-Seoi-Nage.

Im zweiten Kampf warf Sven seinen Kontrahenten Aleksander Markovic aus Serbien mit Uchi-Mata (Waza-ari) und Abtauchtechnik (Koka), außerdem erhielt dieser zwei Strafen wegen Inaktivität. Schade nur, dass Sven einen Augenblick zu spät beim Übergang vom Stand zum Boden war, sonst wäre ein vorzeitiges Ende, durch Juji-Gatame, nach dem starken Innenschenkelwurf möglich gewesen. So mussten alle bis zum Ende der offiziellen Kampfzeit ausharren und hoffen, dass Sven, sicher in Führung liegend, kein Fehler unterläuft. Am Ende dann auch im zweiten Kampf ein souveräner Sieg.

Sein dritter Gegner: Yakov Mamistvalov aus Israel war nicht zu unterschätzen. Er belegte nicht nur Rang drei beim IT Polen, er war für Sven auch im anschließenden Trainingscamp ein unbequemer Gegner. Nach sehr gut geführtem Griffkampf und Griffüberlegenheit warf Sven einen konsequenten Uchi-Mata, den er auch nach verlorenem Griff mit der Hubhand bis zum Boden weiterführte. Mit diesem Ippon-Wurf machte er einen wichtigen Schritt hin in Richtung Medaillenvergabe.

Um den Einzug ins Finale ein erneutes Aufeinandertreffen mit dem Italiener Di Guida, welchem er beim IT Teplice knapp unterlegen war. Der Kampf begann nach Maß: mehrere Angriffe von Di Guida auf seiner Spezialseite- links, welche nicht konsequent genug waren. Nachdem Sven bei einem weiteren nicht optimalen Angriff seines Gegners stehen blieb, erhielt dieser zu Recht (und für uns optimal) einen Shido. Doch während Sven den eben erhaltenen Vorsprung wahrscheinlich noch analysierte ... rüttelte er Di Guida wach. Gleich nach Erhalt der Bestrafung griff er mit einem starken und schnellen Kata-Ashi-Dori an und warf Sven Yuko. Diesem Rückstand lief der Fellbacher dann hinterher, die große internationale Erfahrung (2.Platz EYOF letztes Jahr) half dem Italiener beim cleveren Verteidigen seines Vorsprunges. Später wurde er Europameister.

Sven traf im Kampf um den dritten Platz wieder einen „alten Bekannten“.

In Berlin bei der IDM verlor er um den Einzug ins Finale gegen Allerstorfer aus Österreich. Nun ein erneutes Aufeinandertreffen. Aber Sven war diesmal gewarnt und eine neue Marschroute ausgearbeitet worden. Schon nach 25 Sekunden und dem sehr gutem Umsetzen der Strategie war es soweit: Sven warf seinen Kontrahenten mit Eri-Seoi-Nage, erhielt Ippon und erreichte den größten sportlichen Erfolg seiner Laufbahn.

Ebenfalls für Baden-Württemberg startete bis 48 kg Carina Sommer vom Judo-Team Steinheim. Nach einer Auftakt-Niederlage gegen Zenuni aus Slowenien, siegte sie in der Trostrunde zwei Mal vorzeitig gegen Sportlerinnen aus der Slowakei und Litauen. Im dritten Trostrunden-Kampf verlor sie dann gegen Frey aus der Schweiz und schied aus.